

Niederschrift

über die 02. Sitzung des Rates der Stadt Krefeld am Dienstag, 01.07.2014, 17:00 Uhr im Seidenweberhaus, Theaterplatz 1, Krefeld

I. Öffentlicher Teil

Anwesend waren unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Kathstede

die stimmberechtigten Mitglieder:

Bovenkerk, Wilfried	SPD-Fraktion
Dahm, Roman	SPD-Fraktion
Drießen-Seeger, Anke	SPD-Fraktion
Ertürk, Mustafa	SPD-Fraktion
Gabriel, Joachim	SPD-Fraktion
Haas, Michael	SPD-Fraktion
Hahnen MdL, Ulrich	SPD-Fraktion
Hengst, Jürgen	SPD-Fraktion
Horster, Rolf	SPD-Fraktion
Klaer, Gisela	SPD-Fraktion
Klein, Simone (bis 21:45 Uhr)	SPD-Fraktion
Meyer, Frank	SPD-Fraktion
Nottebohm, Doris	SPD-Fraktion
Özkurt, Halide	SPD-Fraktion
Oppers, Jürgen	SPD-Fraktion
Rüsing, Björn	SPD-Fraktion
Schock, Gabi	SPD-Fraktion
Seeger, Julian	SPD-Fraktion
Späth, Karin	SPD-Fraktion
Winzen, Benedikt	SPD-Fraktion
Blondin, Marc	CDU-Fraktion
Fasbender, Walter	CDU-Fraktion
Dr. Galke, Stefan	CDU-Fraktion
Grosche, Gregor	CDU-Fraktion
Dr. Hattstein, Gero	CDU-Fraktion
Kühn, Timo	CDU-Fraktion
Läckes, Manfred	CDU-Fraktion
Lichtenberg, Benedikt	CDU-Fraktion
Lohmar, Ulrich	CDU-Fraktion

Meincke, Karin	CDU-Fraktion
Müllers, Ingeborg	CDU-Fraktion
Neukirchner, Stefanie	CDU-Fraktion
Oellers, Britta	CDU-Fraktion
Peters, Anja	CDU-Fraktion
Reuters, Philibert	CDU-Fraktion
Romer, Simone	CDU-Fraktion
Schmitz, Heinz-Albert	CDU-Fraktion
Wettingfeld, Jürgen	CDU-Fraktion
Wingender, Daniel	CDU-Fraktion
Zecha, Michael	CDU-Fraktion
Behr, Barbara	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Cäsar, Anja	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Hansen, Thorsten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
John, Daniel	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Matthias, Heidi	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Renner, Karl-Heinz	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Heitmann, Joachim C.	FDP-Fraktion
Hoffmann, Paul	FDP-Fraktion
Ott, Florian	FDP-Fraktion
Dr. Porst, Günther	FDP-Fraktion
Brauers, Ruth	Fraktion AfD/UWG
Drabben, Andreas	Fraktion AfD/UWG
Heitzer, Jürgen	Fraktion AfD/UWG
Cakir, Basri	Fraktion DIE LINKE
Hagemes, Stephan	Fraktion DIE LINKE
Klein, Peter	Die PARTEI-Piraten
Preuß, Claus-Dieter (bis 21:15 Uhr)	Die PARTEI-Piraten

von der Verwaltung:

Zielke, Beate

Micus, Gregor

Visser, Thomas

Cyprian, Ulrich

Linne, Martin

Bangel, Dirk

Hoffmann, Dietmar

Mayer, Martin

Mertens, Peter

Bauermeister, Timo

Apelt, Heike

Fraktions-/Gruppengeschäftsführer/innen:

Könen, Peter

Platzmann, Dirk

Dr. Hausherr, Michael

Kurpjuweit, Martina

Bertini, Sonja

Schriftführer:

Schüller, Karsten

Entschuldigt fehlten:

Suermondt, Julia

Um 17.15 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Kathstede die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Oberbürgermeister Kathstede erklärt, dass Ratsherr Aretz sein Mandat als Mitglied des Rates der Stadt Krefeld niedergelegt habe. Am 27.06.2014 habe Ratsfrau Nottebohm dessen Nachfolge als Ratsmitglied angetreten.

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Kathstede beschließt der Rat einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung um folgende Punkte:

Punkt 1 a):

Vorlage Nr. 97/14

Einführung und Verpflichtung der Ratsfrau Doris Nottebohm

Punkt 2 a):

Vorlage Nr. 18/14/1

Bildung der Ausschüsse

hier: Stellvertretung in Ausschüssen

Punkt 50:

Vorlage Nr. 94/14

Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen Hauptversammlung der SWK Stadtwerke Krefeld AG

hier: Jahresabschluss 2013

-Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses-

Punkt 51:

Vorlage Nr. 96/14

Verleihung des Stadtsiegels

Ferner erklärt sich der Rat auf Vorschlag von Oberbürgermeister Kathstede damit einverstanden, folgende Unterlagen bei bereits bestehenden Tagesordnungspunkten in die Tagesordnung aufzunehmen:

bei

Punkt 21:

Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seidenweberhaus GmbH

zusätzlich gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und der Grünen vom 30.06.2014

bei

Punkt 23:

Neubesetzung des Aufsichtsrates der GGK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG

zusätzlich gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU vom 30.06.2014

bei

Punkt 39:

Fracking im niederländisch-deutschen Grenzgebiet

- Antrag der Fraktion der Grünen vom 16.06.2014 -

zusätzlich Antrag der Ratsgruppe Die PARTEI-Piraten vom 30.06.2014

bei

Punkt 43:

Einführung einer Zweckentfremdungsverordnung

- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.06.2014 -

zusätzlich Verwaltungsvorlage

bei

Punkt 44:

Städtische Betriebsprüfer Gewerbesteuer

- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.06.2014 -

zusätzlich Verwaltungsvorlage und Antrag der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014

bei

Punkt 46:

Finanzielle Transparenz im Profisport: Direkte und indirekte Förderung der Krefelder Profisportvereine durch die Stadt und ihre Tochtergesellschaften

- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2014 -

zusätzlich Antrag der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014

bei

Punkt 47:

Synergieeffekte und Rationalisierungseffekte durch die Zusammenführung von Aufgaben des Fachbereichs Grünflächen und SWK/GSAK unter dem Dach der SWK

- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2014 -

zusätzlich Antrag der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014

bei

Punkt 48:

Durchführung einer Einwohnerfragestunde

- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2014 -

zusätzlich Antrag der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014

bei

Punkt 49:

Anfragen

zusätzlich Anfrage der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014

Oberbürgermeister Kathstede weist darauf hin, dass der Punkt 12 - Lokalfunk; hier: Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung - von der Tagesordnung abzusetzen sei, da aufgrund einer Änderung des Landes-mediengesetzes NRW eine Vertreterversammlung nicht mehr vorgesehen sei. Mit dem Kreis Viersen sei Übereinkunft erzielt worden, in der Sitzung des Rates am 18.09.2014 einen Vertreter der Stadt Krefeld in die Veranstaltergemeinschaft zu wählen. Der Kreistag Viersen entscheide über die Entsendung in seiner Sitzung am 28.08.2014.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünscht Oberbürgermeister Kathstede Ratsherrn Dr. Porst zur Vollendung des 70. Lebensjahres.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1. | a) Einführung und Verpflichtung der Ratsfrau Doris Nottebohm | 97/14 |
| | b) Mitteilungen und Eingänge | |
| 2. | a) Bildung der Ausschüsse; hier: Stellvertretung in Ausschüssen | 18/14/1 |
| | b) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse | 48/14 |
| 3. | Benennung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden | 50/14 |
| 4. | Sachkundige Einwohner/-innen in Ausschüssen | |
| 5. | Wahlen zur Bildung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland
hier: Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder | 55/14 |
| 6. | Wahlen zur Bildung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland
hier: Wahl der Reservelisten | 56/14 |
| 7. | Wahl zweier Mitglieder des Regionalrates | 65/14 |
| 8. | Wahl des Landschaftsbeirates bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Krefeld für die Amtszeit 2014 - 2020 | 20/14 |
| 9. | Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Integrationsrat | 61/14 |
| 10. | Wahl der Mitglieder und Vertreter für die Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein | 58/14 |

11.	Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord	51/14
12.	Lokalfunk hier: Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung	
13.	Wahl des Polizeibeirates	72/14
14.	Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die Jury "Bürgerschaftliche Selbsthilfe"	60/14
15.	Ausländerrechtliche Beratungskommission a) Änderung der Verfahrensgrundsätze b) Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder	64/14
16.	Wahl der Ratsmitglieder für den Umlegungsausschuss	73/14
17.	Bestellung von Vertretern der Stadt Krefeld für die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein - Wupper e.V.	69/14
18.	Benennung eines Vertreters der Stadt Krefeld und eines Stellvertreters für die Fluglärmkommission für den Verkehrsflughafen Düsseldorf	93/14
19.	Vertretung der Stadt Krefeld in Gesellschafterversammlungen bzw. Hauptversammlungen städtischer Beteiligungen	67/14
20.	Bestellung der Vertreter der Stadt Krefeld sowie deren Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	44/14

- | | | |
|-----|---|-------|
| 21. | a) Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen
Gesellschafterversammlung der Seidenweberhaus GmbH
hier: Änderung des § 8 Abs. 1 und 2 des Gesellschafts-
vertrages, Zusammensetzung des Aufsichtsrates
- Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und Grünen vom
30.06.2014 -

b) Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seidenweber-
haus GmbH | 34/14 |
| 22. | Neubesetzung des Aufsichtsrates der WFG Wirtschafts-
förderungsgesellschaft Krefeld mbH | 33/14 |
| 23. | a) Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen
Gesellschafterversammlung der GGK Grundstücks-
gesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG
hier: Änderung des § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages,
Zusammensetzung des Aufsichtsrates
- Antrag der Fraktionen der SPD und CDU vom 30.06.2014

b) Neubesetzung des Aufsichtsrates der GGK Grund-
stücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG | 39/14 |
| 24. | Ersatzwahl der Vertreter des Aufsichtsrates der HELIOS
Klinikum Krefeld GmbH | 35/14 |
| 25. | Neubesetzung des Aufsichtsrates der Hafen Krefeld GmbH
& Co. KG | 42/14 |
| 26. | Neubesetzung des Aufsichtsrates der Theater Krefeld und
Mönchengladbach gGmbH | 37/14 |
| 27. | Neubesetzung des Aufsichtsrates der Zoo Krefeld gGmbH | 41/14 |
| 28. | Neubesetzung des Aufsichtsrates der Städtische
Seniorenheime Krefeld gGmbH | 40/14 |

29.	Neubesetzung des Beirats der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG	38/14	
30.	Ersatzwahl des Vertreters im Aufsichtsrat der DSM Krefeld Außenwerbung GmbH	36/14	
31.	Neubestellung des Vertreters im Beirat der HPZ Heilpädagogisches Zentrum Krefeld Kreis Viersen gGmbH	43/14	
32.	Neubesetzung des Beirates der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH	68/14	
33.	Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Krefelder Bau GmbH hier: Jahresabschluss 2013	30/14	
34.	Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Hauptversammlung der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG hier: Jahresabschluss 2013	21/14	
35.	Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 und Bestellung des Abschlussprüfers	22/14	
36.	Weisung an den Vertreter der Stadt für die ordentliche Gesellschafterversammlung der Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH (HPZ)	74/14	
37.	Übersicht über die Nachbewilligungen in den Ergebnis- und Finanzplänen des I. Quartals 2014	54/14	1/14 2/14

- | | | |
|-----|--|-------|
| 38. | Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen
Straßenreinigung, Winterdienst und Sauberkeit sowie
Abfallwirtschaftsplanung und Gewährleistung der
Entsorgungssicherheit sowie Nachbewilligungen im
Teilergebnisplan 2013 für die Zuführung der Überschüsse
der v. g. Einrichtungen zum Sonderposten | 45/14 |
| 39. | Fracking im niederländisch-deutschen Grenzgebiet
- Anträge der Fraktion der Grünen vom 16.06.2014 und
der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 30.06.2014 - | 66/14 |
| 40. | Haushalt der Stadt Krefeld
- gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grünen
vom 16.06.2014 - | 75/14 |
| 41. | Zukunft der Bücherei in Uerdingen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2014 und gemein-
samer Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE
und der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 27.06.2014 - | 76/14 |
| 42. | Krefeld-Uerdingen - Kommunales integriertes
Handlungskonzept
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2014 und gemein-
samer Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE
und der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 27.06.2014 - | 78/14 |
| 43. | Einführung einer Zweckentfremdungsverordnung
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.06.2014 und
Verwaltungsvorlage - | 82/14 |
| 44. | Städtische Betriebsprüfer Gewerbesteuer
- Anträge der Fraktionen DIE LINKE vom 16.06.2014 und
der Grünen vom 01.07.2014 sowie Verwaltungsvorlage - | 83/14 |
| 45. | Änderung des Ortsrechts
- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2014 - | 79/14 |

46.	Finanzielle Transparenz im Profisport: Direkte und indirekte Förderung der Krefelder Profisportvereine durch die Stadt und ihre Tochtergesellschaften - Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -	80/14
47.	Synergieeffekte und Rationalisierungseffekte durch die Zusammenführung von Aufgaben des Fachbereichs Grünflächen und SWK/GSAK unter dem Dach der SWK - Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -	81/14
48.	Durchführung einer Einwohnerfragestunde - Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -	70/14
49.	Fällung der Blutbuche im Greiffenhorstpark - Anfrage der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014 -	107/14
50.	Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen Hauptversammlung der SWK Stadtwerke Krefeld AG hier: Jahresabschluss 2013 - Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -	94/14
51.	Verleihung des Stadtsiegels	96/14

Punkt 1:

Vorlage Nr. 97 /14

a) Einführung und Verpflichtung der Ratsfrau Doris Nottebohm

b) Mitteilungen und Eingänge

Punkt 1 a):

Einführung und Verpflichtung der Ratsfrau Doris Nottebohm

Beschluss:

Der Oberbürgermeister führt Ratsfrau Doris Nottebohm in den Rat der Stadt Krefeld ein und verpflichtet sie nach folgendem Wortlaut:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze achten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

Punkt 1 b):

Mitteilungen und Eingänge

a) Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 06.06.2014

Oberbürgermeister Kathstede gibt den Eingang der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 06.06.2014 zum Haushalt und zur Kreditgenehmigung 2014 bekannt und weist darauf hin, dass Kopien dieser Verfügung als Tischvorlage ausliegen.

b) Überprüfung der Straßennamen

Ferner gibt Oberbürgermeister Kathstede bekannt, dass die Kommission zur Überprüfung der Straßennamen z. Zt. ihren Abschlussbericht erstelle, der nach den Sommerferien in einer Fraktionsvorsitzendenkonferenz vorgestellt werden solle.

c) Beseitigung von Sturmschäden

Des Weiteren gibt Oberbürgermeister Kathstede bekannt, dass zur Beseitigung der Sturmschäden des Unwetters von Pfingstmontag 50.000 EUR als Sofortmaßnahme bereitgestellt worden seien. Darüber

hinaus werde finanzielle Hilfe vom Land erwartet. Oberbürgermeister Kathstede ruft die Krefelder Bürgerinnen und Bürger zu Spenden und zur Übernahme von Baumpatenschaften auf.

d) Parteiaustritt der Ratsfrau Ruth Brauers

Abschließend gibt Oberbürgermeister Kathstede bekannt, dass Ratsfrau Brauers mit Schreiben vom 25.06.2014 mitgeteilt habe, dass sie aus der Partei "Alternative für Deutschland" (AfD) ausgetreten sei, aber weiterhin Mitglied der Fraktion AfD/UWG bleibe.

Punkt 2:

Vorlagen Nrn. 18/14/1 und 48 /14

a) Bildung der Ausschüsse; hier: Stellvertretung in Ausschüssen

b) Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse

Punkt 2 a):

Bildung der Ausschüsse; hier: Stellvertretung in Ausschüssen

Beschluss:

Der Rat beschließt die Ergänzung der Ziffer 2 zum Beschluss der Vorlage Nr. 18/14 - Bildung von Ausschüssen - vom 12. Juni 2014 um folgenden Wortlaut:

"Fraktionen und Ratsgruppen, die in einem Ausschuss nur mit einem Sitz vertreten sind, können grundsätzlich zwei sachkundige Bürger/-innen als stellvertretende Ausschussmitglieder benennen."

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 2 b):

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse

Ratsfrau Oellers führt aus, dass hinsichtlich der Besetzung des Jugendhilfeausschusses alle Jugendverbände einen Wahlvorschlag eingebracht hätten, so dass mehr Bewerber als Sitze vorhanden seien. Im Einvernehmen mit den anderen Fraktionen beantragt sie, den Beschluss über die Besetzung des Jugendhilfeausschusses gemäß § 4 Abs. 2 b ff. der Satzung für das Jugendamt heute nicht zu fassen, sondern für die Sitzung des Rates am 18.09.2014 vorzusehen. Die zu wählenden Mitglieder des Rates oder von ihm bestimmte Männer und Frauen nach § 4 Abs. 2 a der Satzung für das Jugendamt blieben hiervon unberührt.

Ratsfrau Matthias erklärt, dass die Fraktion der Grünen in Ergänzung ihres schriftlichen Antrages vom 01.07.2014 Bürgerin Monika Brinner als stellvertretendes Mitglied zur Wahl in den Jugendhilfeausschuss vorschläge.

Oberbürgermeister Kathstede weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion Herrn Dr. Röttges als sachkundigen Einwohner gemäß § 58 Abs. 4 GO NRW zur Wahl vorschläge.

Er stellt die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse gemäß der schriftlich vorliegenden Vorschläge der Fraktionen und der Gruppe zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat wählt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Ausschüsse mit Ausnahme der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gemäß § 4 Abs. 2 b ff. der Satzung für das Jugendamt entsprechend der Anlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 3:

Vorlage Nr. 50 /14

[Benennung der Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden](#)

Oberbürgermeister Kathstede gibt bekannt, dass die Fraktion der Grünen Ratsfrau Neukirchner zur weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Schule und Weiterbildung benenne. Die weiteren Vorschläge der Fraktionen zur Benennung der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse lägen dem Rat schriftlich vor.

Beschluss:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass entsprechend der Verteilung der Vorsitze die Fraktionen die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gemäß Anlage benennen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Punkt 4:

[Sachkundige Einwohner/-innen in Ausschüssen](#)

Oberbürgermeister Kathstede stellt fest, dass dieser Punkt durch die Beratung und Beschlussfassung unter Punkt 2 b) der Tagesordnung als erledigt anzusehen sei.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Punkt 5:

Vorlage Nr. 55 /14

[Wahlen zur Bildung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland](#)

[hier: Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder](#)

Oberbürgermeister Kathstede erläutert eingehend die Rechtslage und das Wahlverfahren zur Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder der 14. Landschaftsversammlung Rheinland. Er erklärt, dass ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU vorliege.

Von den Fraktionen werden Ratsherr Oppers, Ratsherr Kühn, Ratsherr Renner, Ratsherr Ott, Ratsherr Heitzer, Ratsherr Hagemes und Ratsherr Preuß als Stimmzähler benannt.

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Kathstede die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in geheimer Abstimmung zur Entscheidung.

Beschluss:

Der Rat wählt

1. Rh. Joachim Gabriel
2. Rh. Marc Blondin

zu Mitgliedern und

1. Rf. Doris Nottebohm
2. Rh. Gregor Grosche

zu Ersatzmitgliedern der 14. Landschaftsversammlung Rheinland.

Abstimmungsergebnis: gemeinsame Liste SPD/CDU mit 46 gegen 9 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen

Punkt 6:

Vorlage Nr. 56 /14

[Wahlen zur Bildung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland](#)

[hier: Wahl der Reservelisten](#)

Oberbürgermeister Kathstede erläutert eingehend das Wahlverfahren.

Von den Fraktionen werden Ratsherr Oppers, Ratsherr Kühn, Ratsherr Renner, Ratsherr Ott, Ratsherr Heitzer, Ratsherr Hagemes und Ratsherr Preuß als Stimmzähler benannt.

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Kathstede die Wahl der Reservelisten in geheimer Abstimmung zur Entscheidung.

Beschluss:

Der Rat wählt die Reservelisten der Parteien und Wählergruppen zur Bildung der 14.

Landschaftsversammlung Rheinland bzw. die einzelnen Bewerber aus diesen Listen wie folgt:

Liste CDU	20 Stimmen
Liste SPD	19 Stimmen
Liste Grüne	6 Stimmen
Liste FDP	4 Stimmen
Liste LINKE	3 Stimmen
Liste AfD	2 Stimmen
Liste Piraten	2 Stimmen
Einzelbewerberin Nottebohm, SPD	1 Stimme

Punkt 7:

Vorlage Nr. 65 /14

[Wahl zweier Mitglieder des Regionalrates](#)

Oberbürgermeister Kathstede stellt auf Nachfrage fest, dass der Rat zu den folgenden Punkten 7 bis 32 jeweils eine Einzelabstimmung wünsche.

Beschluss:

Der Rat wählt

1. Rh. Jürgen Hengst und

2. Rh. Manfred Läckes

als Mitglieder für die Stadt Krefeld im Regionalrat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 8:

Vorlage Nr. 20 /14

[Wahl des Landschaftsbeirates bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Krefeld für die Amtszeit 2014 - 2020](#)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Krefeld wählt nach § 11 Abs. 6 LG NW folgende Personen in den Beirat der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Krefeld auf Vorschlag der entsprechenden Verbände:

<u>Mitglied</u>	<u>Verband</u>	<u>Vertreter</u>	<u>Verband</u>
Beatrix Mersmann	BUND	Dr. Ingo van Lishaut	BUND
Axel Heimendahl	BUND	Günther Göbels	BUND
Knut Habicht	NABU	Veronika Huisman-Fiegen	NABU
Rüdiger Kruck	NABU	Dieter Kirsch	NABU
Andreas Bäumler	LNU	Stefan Kronsbein	LNU
Klaas Reißmann	LNU	Hans-Werner Siebeneicher	LNU
Dr. Martin Sorg	LNU	Manfred Schöngens	LNU
Ulrich Borgmann	SDW	Karl Weckes	SDW
Heinz-Albert Schmitz	RLV	Knut Busch	RLV
Thomas Vennekel	RLV	Ludwig Schulten	RLV

Rainer Koenen-Wiedeking	WBV	Dr. Paul Nothers	WBV
Werner Witte	LVG/PV	Arndt Meyers	LVG/PV
Carl J. Wiegand	LJV	Alfred Litgen	LJV
Dieter Krüger	FVNW	Jürgen Knabenreich	FVNW
Jürgen Hütter	LSB	Jens Sattler	LSB
Joachim Dönitz	IVR	Wolfgang Baehr	IVR

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 9:

Vorlage Nr. 61 /14

[Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Integrationsrat](#)

Stadtdirektorin Zielke geht auf den Vorschlag der SPD-Fraktion zur Besetzung des Integrationsrates ein und weist darauf hin, dass auch als stellvertretende Mitglieder nur Ratsmitglieder in den Integrationsrat gewählt werden dürften. Auf Nachfrage von Ratsherrn Hahnen erklärt sie, dass es sich bei dem bisherigen Gremium um einen Ausschuss gehandelt habe, der rechtlich anders zu beurteilen sei als der nunmehr von der Gemeindeordnung vorgeschriebene Integrationsrat. Nach ihrer Auffassung sei es auch nicht möglich, beratende Mitglieder in den Integrationsrat zu wählen; die Verwaltung werde dies prüfen.

Oberbürgermeister Kathstede führt aus, dass die Fraktion AfD/UWG und die Gruppe Die PARTEI-Piraten ggf. in der nächsten Ratssitzung beratende Mitglieder benennen und zur Wahl stellen könnten, sofern die Prüfung zu einem positiven Ergebnis komme.

Ratsherr Hahnen schlägt die übrigen Mitglieder der SPD-Fraktion zur Wahl als stellvertretende Mitglieder des Integrationsrates vor.

Ratsfrau Matthias schlägt neben Ratsfrau Behr die übrigen Mitglieder der Fraktion zur Wahl als stellvertretende Mitglieder des Integrationsrates vor.

Beschluss:

Der Rat bestellt folgende Mitglieder in den Integrationsrat:

1. Rh. Mustafa Ertürk
2. Rf. Halide Özkurt
3. Rh. Joachim Gabriel
4. Rh. Gregor Grosche

5. Rf. Britta Oellers
6. Rf. Simone Roemer
7. Rh. Karl-Heinz Renner
8. Rh. Florian Ott
9. Rh. Basri Cakir

Es werden folgende stellvertretende Mitglieder in den Integrationsrat bestellt:

SPD-Fraktion:	übrige Ratsmitglieder der Fraktion
CDU-Fraktion:	übrige Ratsmitglieder der Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	1. Rf. Barbara Behr 2. übrige Ratsmitglieder der Fraktion
FDP-Fraktion:	übrige Ratsmitglieder der Fraktion
Fraktion DIE LINKE:	1. Rh. Stephan Hagemes

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 10:

Vorlage Nr. 58 /14

[Wahl der Mitglieder und Vertreter für die Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein](#)

Beschluss:

Der Rat entsendet folgende Mitglieder und Vertreter in die Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein:

Mitglieder:

1. Rh. Jürgen Oppers
2. Stadtdirektorin Zielke
3. Rh. Daniel Wingender
4. B. Dr. Hans-Josef Ruhland
5. B. Sayhan Yilmaz

Vertreter:

1. Rh. Mustafa Ertürk
2. Stadtkämmerer Cyprian
3. Rh. Timo Kühn
4. Rf. Anja Peters
5. Rh. Thorsten Hansen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 11:

Vorlage Nr. 51 /14

[Wahl der Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord](#)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Krefeld wählt für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord folgende Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter der Stadt Krefeld:

1. Rh. Joachim Gabriel
2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede
3. Rf. Gabi Schock
4. Rf. Simone Roemer
5. Rh. Manfred Läckes
6. Rh. Thorsten Hansen

Stellvertreter:

1. Rf. Doris Nottebohm
2. Beigeordneter Gregor Micus
3. Rf. Karin Späth
4. B. Dr. Hans-Josef Ruhland
5. B. Tobias Ellmann
6. Rf. Barbara Behr

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 12:

[Lokalfunk](#)

[hier: Wahl der Mitglieder der Vertreterversammlung](#)

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 13:

Vorlage Nr. 72 /14

[Wahl des Polizeibeirates](#)

Oberbürgermeister Kathstede spricht den Antrag der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 01.07.2014 zur Wahl eines beratenden Mitgliedes in den Polizeibeirat an und erklärt, dass die Verwaltung prüfen werde, ob diese Möglichkeit rechtlich gegeben sei.

Beschluss:

Der Rat wählt folgende Mitglieder und Vertreter in den Polizeibeirat:

Mitglieder	Vertreter
1. Rh. Michael Haas	1. B. Dirk Wetzell
2. Rh. Jürgen Oppers	2. B'in Petra Kossowski
3. B. Oliver Schöneberg	3. B. Dietmar Bongardt
4. B. Heinz Wiedelbach	4. B. Jan-Georg Simon
5. Rh. Walter Fasbender	5. B. Stefan Kronsbein
6. B'in Heidrun Hillmann	6. B. Thilo Forkel

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 7. Rh. Daniel Wingender | 7. B. Manfred Heigenfeld |
| 8. Rf. Simone Roemer | 8. B. Dr. Dirk Lumme |
| 9. B'in Monika Brinner | 9. Rh. Karl-Heinz Renner |
| 10. Rh. Paul Hoffmann | 10. Rh. Dr. Günther Porst |
| 11. Rh. Stephan Hagemes | 11. Rh. Basri Cakir |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 14:

Vorlage Nr. 60 /14

[Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für die Jury "Bürgerschaftliche Selbsthilfe"](#)

Beschluss:

Der Rat wählt folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder für die Jury "Bürgerschaftliche Selbsthilfe":

Mitglieder:

1. Rf. Britta Oellers
2. Bgm'in Karin Meincke
3. Rf. Stefanie Neukirchner
4. Rf. Anke Drießen-Seeger
5. Rf. Doris Nottebohm
6. B. Christoph Bönders
7. B'in Erna Flesch

stellvertretende Mitglieder:

1. Rf. Ingeborg Müllers
2. Rf. Simone Roemer
3. B'in Heidrun Hillmann
4. Rh. Julian Seeger
5. Rf. Karin Späth
6. B'in Monika Brinner
7. N.N.

beratende Mitglieder:

1. B. Udo Herrmann
2. Rh. Basri Cakir
3. B'in Sandra Leurs

stellvertretende beratende Mitglieder:

1. Rf. Ruth Brauers
2. Rh. Stephan Hagemes
3. B. Sascha Dahlen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 15:

Vorlage Nr. 64 /14

[Ausländerrechtliche Beratungskommission](#)

- a) Änderung der Verfahrensgrundsätze
 - b) Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder
-

Beschluss:

a) Die in der Sitzung des Rates am 30.10.2008 beschlossenen Verfahrensgrundsätze für die Ausländerrechtliche Beratungskommission der Stadt Krefeld werden in ihren Ziffern 1 und 9 dergestalt geändert, dass "Integrationsausschuss" durch "Integrationsrat" ersetzt wird.

b) Der Rat benennt als Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Ausländerrechtlichen Beratungskommission:

Mitglieder:

stellvertretende Mitglieder:

1. Rf. Simone Roemer

1. B'in Barbara Ritters-Kleinheyer

2. B. Hans Butzen

2. Rf. Halide Özkurt

3. B. Christoph Bönders

3. B. Sayhan Yilmaz

4. B. Joachim Konow

4. N.N.

5. B. Dilshad Kaidy

5. B. Dietmar Thum

6. B. Manfred Göbel

6. Rh. Basri Cakir

7. B. Metin Kiralp

7. B. Michael Richter

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 16:

Vorlage Nr. 73 /14

[Wahl der Ratsmitglieder für den Umlegungsausschuss](#)

Beschluss:

Der Rat wählt folgende Mitglieder und Vertreter für den Umlegungsausschuss für die Stadt Krefeld:

Mitglieder:

1. Rh. Ulrich Hahnen MdL
2. Rh. Jürgen Wettingfeld

Vertreter für 1.:

- 1.1. Rh. Jürgen Hengst
- 1.2 Rh. Björn Rüsing

Vertreter für 2.:

- 2.1 Rh. Manfred Läckes
- 2.2 Rh. Dr. Stefan Galke

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 17:

Vorlage Nr. 69 /14

[Bestellung von Vertretern der Stadt Krefeld für die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein - Wupper e.V.](#)

Beschluss:

Zur Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten in dem Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein - Wupper e. V. werden gemäß § 113 i. V. m. § 50 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. 07.1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW. S. 878) entsandt:

1. Vertreter: Rh. Michael Haas

1. a Stellvertreter: Rf. Gabi Schock

2. Vertreter: Beigeordneter Thomas Visser als vom Oberbürgermeister vorgeschlagener Beamter

2. a Stellvertreter: Fachbereichsleiter Helmut Döpcke

3. Vertreter: Rh. Dr. Stefan Galke

3.a Stellvertreter: Rh. Heinz-Albert Schmitz

Als Stimmführer wird die unter Nr. 1 genannte Person bzw. ihr unter Nr. 1.a genannter Stellvertreter bestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 18:

Vorlage Nr. 93 /14

[Benennung eines Vertreters der Stadt Krefeld und eines Stellvertreters für die Fluglärmkommission für den Verkehrsflughafen Düsseldorf](#)

Oberbürgermeister Kathstede erklärt, dass sich die Fraktionsvorsitzendenkonferenz dafür ausgesprochen habe, die Fluglärmkommission für den Verkehrsflughafen Düsseldorf mit Vertretern der Verwaltung zu besetzen. Es werde vorgeschlagen, Herrn Beigeordneten Visser als Vertreter und Herrn Fachbereichsleiter Döpcke als Stellvertreter der Stadt Krefeld in die Kommission zu berufen.

Beschluss:

Der Rat beruft

Herrn Beigeordneten Thomas Visser
als Vertreter und

Herrn Fachbereichsleiter Helmut Döpcke
als Stellvertreter

der Stadt Krefeld in die Kommission gemäß § 32 b Luftverkehrsgesetz (Fluglärmkommission).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 19:

Vorlage Nr. 67 /14

[Vertretung der Stadt Krefeld in Gesellschafterversammlungen bzw. Hauptversammlungen städtischer Beteiligungen](#)

Beschluss:

1. Als Vertreter der Stadt Krefeld in Gesellschafter- und Hauptversammlungen der städtischen Beteiligungen werden bestellt:

Vertreter der Stadt: Oberbürgermeister Gregor Kathstede

Erster Stellvertreter: Stadtkämmerer Ulrich Cyprian

Zweiter Stellvertreter: Fachbereichsleiter Martin Mayer

Dritter Stellvertreter: Abteilungsleiter Wolfgang Hunka

2. Abweichend hiervon wird Herr Wolfram Gottschalk als Vertreter der Stadt Krefeld in den Gesellschafterversammlungen der HPZ - Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH bestellt. Er wird von den unter 1. genannten Personen vertreten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 20:

Vorlage Nr. 44 /14

[Bestellung der Vertreter der Stadt Krefeld sowie deren Stellvertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr](#)

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Krefeld in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr werden folgende Mitglieder bestellt:

1. B. Dirk Plaßmann

2. Stadtkämmerer Ulrich Cyprian

Als deren Vertreter werden bestellt:

1. Rh. Björn Rüsing
2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 21:

Vorlage Nr. 34 /14

[a\) Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Seidenweberhaus GmbH](#)

hier: Änderung des § 8 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, Zusammensetzung des Aufsichtsrates

- gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU und Grünen vom 30.06.2014 -
- b) Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seidenweberhaus GmbH

Oberbürgermeister Kathstede erklärt, dass als Konsequenz des gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD, CDU und der Grünen vom 30.06.2014 Stadtdirektorin Zielke und Stadtkämmerer Cyprian dem Aufsichtsrat der Seidenweberhaus GmbH nicht mehr angehörten. Sollte der Antrag in dieser Form beschlossen werden, übertrage er sein Mandat Stadtkämmerer Cyprian.

Stadtkämmerer Cyprian äußert sich zur beantragten Satzungsänderung und unterbreitet einen Beschlussvorschlag für eine entsprechende Weisung.

Ratsherr Heitmann nimmt zu dem Antrag kritisch Stellung und erklärt, dass die FDP-Fraktion der Änderung des Gesellschaftsvertrages nicht zustimmen werde.

Oberbürgermeister Kathstede stellt zunächst die Änderung des Gesellschaftsvertrages zur Abstimmung.

Beschluss:

Dem Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Seidenweberhaus GmbH wird die Weisung erteilt, folgender Änderung des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen:

§ 8 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages erhalten folgende Fassung:

"(1) Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern.

(2) Neben dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Stadt Krefeld sind 15 Mitglieder vom Rat der Stadt nach dem in der jeweils geltenden Fassung der

Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten gültigen Wahlverfahren aus seinen Mitgliedern zu wählen und in den Aufsichtsrat zu entsenden."

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der Fraktionen der FDP und AfD/UWG bei Stimmenthaltung der Gruppe Die PARTEI-Piraten

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Kathstede die Neubesetzung des Aufsichtsrates der Seidenweberhaus GmbH zur Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen, vorbehaltlich der Umsetzung der Weisung zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der Seidenweberhaus GmbH nach Inkrafttreten des Beschlusses der Gesellschafterversammlung die folgenden Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden:

1. Rh. Roman Dahm
2. Stadtkämmerer Ulrich Cyprian
3. Rf. Anke Drießen-Seeger
4. Rh. Mustafa Ertürk
5. Rh. Benedikt Winzen
6. Rh. Michael Haas
7. Rh. Dr. Gero Hattstein
8. Rh. Michael Zecha
9. Rh. Manfred Läckes
10. Rh. Benedikt Lichtenberg
11. Rh. Philibert Reuters
12. Rf. Barbara Behr
13. Rh. Daniel John
14. Rh. Paul Hoffmann
15. Rh. Stephan Hagemes
16. Rf. Ruth Brauers

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 22:

Vorlage Nr. 33 /14

[Neubesetzung des Aufsichtsrates der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH](#)

Beschluss:

Es wird beschlossen, die folgenden Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden:

1. Bgm. Frank Meyer
2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede
3. Rf. Gabi Schock
4. Rh. Benedikt Winzen
5. Rh. Jürgen Wettingfeld
6. Rh. Michael Zecha
7. Rh. Daniel Wingender
8. Rh. Thorsten Hansen
9. Rh. Joachim C. Heitmann
10. Rh. Jürgen Heitzer

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 23:

Vorlage Nr. 39 /14

[a\) Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der GGK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG](#)

hier: Änderung des § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages, Zusammensetzung des Aufsichtsrates

- gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und CDU vom 30.06.2014 -

b) Neubesetzung des Aufsichtsrates der GGK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG

Oberbürgermeister Kathstede geht auf den gemeinsamen Antrag der Fraktion der SPD und CDU vom 30.06.2014 ein und unterbreitet einen Beschlussvorschlag für eine entsprechende Weisung zur Änderung des Gesellschaftsvertrages. Er stellt zunächst diesen Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Dem Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der GGK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG wird die Weisung erteilt, folgender Änderung des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen:

§ 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erhält folgende Fassung:

"(1) Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern; dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Stadt Krefeld. 13 Mitglieder werden vom Rat der Stadt nach dem in der jeweils geltenden Fassung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten gültigen Wahlverfahren im Rat aus dessen Mitgliedern gewählt und in den Aufsichtsrat entsandt."

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion AfD/UWG und des Oberbürgermeisters

Im Anschluss stellt Oberbürgermeister Kathstede die Neubesetzung des Aufsichtsrates der GgK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld zur Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen, vorbehaltlich der Umsetzung der Weisung zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der GgK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld mbH & Co. KG nach Inkrafttreten des Beschlusses der Gesellschafterversammlung folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden:

1. Rh. Ulrich Hahnen MdL
2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede
3. Bgm. Frank Meyer
4. Rf. Gabi Schock
5. Rh. Benedikt Winzen
6. Rh. Mustafa Ertürk
7. Rh. Jürgen Wettingfeld
8. Rh. Ulrich Lohmar
9. Rh. Heinz-Albert Schmitz
10. Rh. Gregor Grosche
11. Rh. Daniel John
12. Rh. Joachim C. Heitmann
13. Rh. Basri Cakir
14. Rh. Andreas Drabben

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 24:

Vorlage Nr. 35 /14

[Ersatzwahl der Vertreter des Aufsichtsrates der HELIOS Klinikum Krefeld GmbH](#)

Beschluss:

Die aus dem Rat der Stadt Krefeld ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrates der Helios Klinikum Krefeld GmbH werden abberufen:

SPD:

1. Ratsherr Hans Butzen

CDU:

2. Ratsherr Hans-Jürgen Brockers

Der Rat entsendet für den Aufsichtsrat folgende Mitglieder:

SPD:

1. Ratsfrau Gisela Klaer

CDU:

2. Ratsfrau Britta Oellers

Die Amtszeit der entsendeten Mitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung 2015, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 beschließt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 25:

Vorlage Nr. 42 /14

[Neubesetzung des Aufsichtsrates der Hafan Krefeld GmbH & Co. KG](#)

Beschluss:

Es wird beschlossen die folgenden Personen in den Aufsichtsrat zu entsenden:

1. Rh. Jürgen Hengst

2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede

3. Rh. Jürgen Wettingfeld

4. Rh. Thorsten Hansen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 26:

Vorlage Nr. 37 /14

[Neubesetzung des Aufsichtsrates der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH](#)

Ratsherr Cakir hinterfragt die Möglichkeit einer Wahl von beratenden Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH.

Oberbürgermeister Kathstede weist darauf hin, dass hierüber der Aufsichtsrat zu entscheiden habe.

Beschluss:

Es wird beschlossen, folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH zu entsenden:

1. Oberbürgermeister Gregor Kathstede
2. Beigeordneter Gregor Micus
3. Rf. Anke Drießen-Seeger
4. Rf. Karin Späth
5. Rf. Stefanie Neukirchner
6. Rf. Ingeborg Müllers
7. Rf. Simone Roemer
8. Rf. Heidi Matthias
9. B. Joachim Konow

Als persönliche Stellvertreter der unter den Pos. 3 bis 9 genannten Mitgliedern werden bestellt:

3. Rh. Ulrich Hahnen MdL
4. Rf. Halide Özkurt
5. B. Hans-Peter Kreuzberg
6. Rh. Dr. Gero Hattstein
7. B. Tobias Ellmann
8. Rf. Barbara Behr
9. B. Dennis Byrski

Als beratende Mitglieder werden entsandt:

1. Stadtkämmerer Ulrich Cyprian
2. N.N.
3. N.N.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 27:

Vorlage Nr. 41 /14

[Neubesetzung des Aufsichtsrates der Zoo Krefeld gGmbH](#)

Ratsherr Hahnen macht darauf aufmerksam, dass gemäß Vorlage die Fraktionen, die im Aufsichtsrat nicht stimmberechtigt vertreten seien, beratende Mitglieder entsenden könnten.

Für die Fraktion AfD/UWG werden Ratsherr Jürgen Heitzer und für die Fraktion DIE LINKE Bürger Manfred Stein als beratende Mitglieder für den Aufsichtsrat der Zoo Krefeld gGmbH vorgeschlagen.

Beschluss:

Folgende Aufsichtsratsmitglieder werden nach § 8 (1) des Gesellschaftsvertrages der Zoo Krefeld gGmbH entsandt:

1. Rh. Wilfried Bovenkerk
2. Oberbürgermeister Gregor Kathstede
3. Rf. Karin Späth
4. Rh. Walter Fasbender
5. Rf. Anja Peters
6. Rf. Heidi Matthias
7. B'in Anke te Neues

Die im Rat der Stadt Krefeld vertretenen Fraktionen, die im Aufsichtsrat nicht stimmberechtigt vertreten sind, entsenden folgende beratenden Mitglieder:

1. Rh. Jürgen Heitzer
2. B. Manfred Stein

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 28:

Vorlage Nr. 40 /14

[Neubesetzung des Aufsichtsrates der Städtische Seniorenheime Krefeld gGmbH](#)

Beschluss:

Folgende Aufsichtsratsmitglieder werden nach § 8 (1) des Gesellschaftsvertrages der Städtische Seniorenheime Krefeld gGmbH entsandt:

1. Rf. Simone Klein
2. Stadtdirektorin Beate Zielke
3. Rf. Doris Nottebohm
4. Rf. Britta Oellers
5. Rh. Dr. Stefan Galke
6. Rh. Karl-Heinz Renner

Als Mitglieder, die vom Betriebsrat der Gesellschaft vorgeschlagen wurden, werden bestellt:

1. Frau Petra Demuth
2. Frau Nesrin Pekgür
3. Herr Jürgen Pascha

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 29:

Vorlage Nr. 38 /14

[Neubesetzung des Beirats der GSAK Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG](#)

Beschluss:

Als Mitglieder des Beirates der Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld mbH & Co. KG werden bestimmt:

1. Ratsherr Philibert Reuters
2. Stadtkämmerer Ulrich Cyprian

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 30:

Vorlage Nr. 36 /14

[Ersatzwahl des Vertreters im Aufsichtsrat der DSM Krefeld Außenwerbung GmbH](#)

Beschluss:

Das aus dem Rat der Stadt Krefeld ausgeschiedene Mitglied des Aufsichtsrates der DSM Krefeld Außenwerbung GmbH wird abberufen:

CDU:

1. Ratsherr Wolfgang Feld

Der Rat entsendet für den Aufsichtsrat folgendes Mitglied:

CDU:

1. Ratsherr Timo Kühn

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder endet mit der Beendigung der Hauptversammlung 2015, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 entschließt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 31:

Vorlage Nr. 43 /14

[Neubestellung des Vertreters im Beirat der HPZ Heilpädagogisches Zentrum Krefeld Kreis Viersen gGmbH](#)

Beschluss:

Abberufen wird: Ratsherr Dr. Hans-Josef Ruhland

Neu bestellt wird: Ratsfrau Gisela Klaer

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 32:

Vorlage Nr. 68 /14

[Neubesetzung des Beirates der Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH](#)

Beschluss:

Der Rat der Stadt Krefeld entsendet die folgenden Personen in den Beirat der Gesellschaft:

1. Beigeordneter Thomas Visser
2. Stadtkämmerer Ulrich Cyprian
3. Stadtdirektorin Beate Zielke
4. Bürger Dirk Plaßmann
5. Bürgermeisterin Karin Meincke
6. Ratsherr Karl-Heinz Renner

7. Ratsherr Florian Ott
8. Ratsfrau Ruth Brauers
9. Bürger Manfred Göbel

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 33:

Vorlage Nr. 30 /14

[Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Krefelder Bau GmbH](#)

[hier: Jahresabschluss 2013](#)

Beschluss:

Der Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. für die Krefelder Bau GmbH:

- a) der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wird festgestellt,
- b) der Jahresüberschuss von 373.517,85 EUR wird mit dem Gewinnvortrag von 98.365,86 EUR verrechnet und der Gesamtbetrag von 471.883,71 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen,
- c) dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt,
- d) die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 bestimmt.

2. für die Verwaltungsgesellschaft Waldgut Schirmau mbH:

- a) der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wird festgestellt,
- b) der Jahresüberschuss von 7.563,41 EUR wird mit dem Gewinnvortrag von 37.658,21 EUR verrechnet und der Gesamtbetrag von 45.221,62 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen,
- c) dem Beirat und dem Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt,
- d) die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 bestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 34:

Vorlage Nr. 21 /14

[Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Hauptversammlung der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG](#)
[hier: Jahresabschluss 2013](#)

Beschluss:

Dem Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Hauptversammlung der Wohnstätte Krefeld Wohnungs-AG wird folgende Weisung erteilt:

1. den vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschluss 2013 zur Kenntnis zu nehmen,
2. die Verwendung des Bilanzgewinns 2013 - wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen - zu beschließen,
3. dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
4. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen e.V., Düsseldorf, zu wählen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 35:

Vorlage Nr. 22 /14

[Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH](#)
[hier: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 und Bestellung des Abschlussprüfers](#)

Beschluss:

Der Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH zum 31.08.2013 mit einer Bilanzsumme von 7.026.474,56 EUR wird festgestellt.

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 557.439,77 EUR wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.727.990,43 verrechnet und der verbleibende Betrag von 1.170.550,66 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 01.09.2012 bis 31.08.2013 Entlastung erteilt.
4. Als Wirtschaftsprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahrs 2013/2014 wird RSM Verhülsdonk GmbH bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 36:

Vorlage Nr. 74 /14

[Weisung an den Vertreter der Stadt für die ordentliche Gesellschafterversammlung der Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH \(HPZ\)](#)

Ratsherr Ott zeigt sich irritiert über Passagen des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013, in denen auf die mögliche Abwanderung von Behindertenmitarbeitern aus den Werkstätten und die Ziele des HPZ eingegangen werde. Er sei der Auffassung, dass das HPZ das oberste Ziel verfolgen solle, Menschen in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln und nicht aus wirtschaftlichen Gründen in seinen Werkstätten arbeiten zu lassen. Er bittet darum, dass der Beirat der HPZ gGmbH hierauf ein kritisches Auge haben solle.

Oberbürgermeister Kathstede bietet an, eine entsprechende Protokollnotiz an die Beiratsmitglieder zu übermitteln.

Ratsherr Renner ist der Ansicht, dass es sich bei dieser Aussage um einen Fehler im Lagebericht handeln müsse, da das ausdrückliche Ziel des HPZ die Integration von behinderten Menschen in den ersten Arbeitsmarkt sei.

Beschluss:

Dem Vertreter der Stadt in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der "Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Kreis Viersen gGmbH" werden folgende Weisungen erteilt:

1. den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 festzustellen,

2. den Ergebnisverwendungsvorschlag des Geschäftsführers entsprechend der gemeinnützigen Zweckbestimmung zu beschließen. Hiernach werden 1.451.258,00 € den Gewinnrücklagen zugeführt. Der verbleibende Betrag von 854,00 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. den Lagebericht 2013 zu genehmigen,
4. den Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
5. dem Beirat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
6. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld, zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 37:

Vorlage Nr. 54 /14

Anlagen Nrn. 1/14 und 2/14

[Übersicht über die Nachbewilligungen in den Ergebnis- und Finanzplänen des I. Quartals 2014](#)

Beschluss:

Folgende vom Stadtkämmerer bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen werden zur Kenntnis genommen:

- aufgrund § 83 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 82 GO NRW
in der Zeit vom 01.01.2014 - 31.03.2014 im Teilergebnisplan 2014
im Gesamtbetrag von 2.361.319,71 EUR

gemäß Anlage Nr. 1/14

- aufgrund § 83 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 82 GO NRW
in der Zeit vom 29.11.2013 - 31.03.2014 im Teilfinanzplan 2014
im Gesamtbetrag von 72.526,74 EUR

gemäß Anlage Nr. 2/14

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Punkt 38:

Vorlage Nr. 45 /14

[Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung, Winterdienst und Sauberkeit sowie Abfallwirtschaftsplanung und Gewährleistung der Entsorgungssicherheit sowie Nachbewilligungen im Teilergebnisplan 2013 für die Zuführung der Überschüsse der v. g. Einrichtungen zum Sonderposten](#)

Beschluss:

Folgenden, sich aus den Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung, Winterdienst und Sauberkeit sowie Abfallwirtschaftsplanung und Gewährleistung der Entsorgungssicherheit ergebenden Nachbewilligungen im Teilergebnisplan 2013, wird zugestimmt:

P03691010000 - Abfallwirtschaftsplanung und Gewährleistung der Entsorgungssicherheit -
4.272.000,00 EUR

Sachkonto 54995500 - Einstellung und Zuschreibung in die Sonderposten

P03692010000 - Straßenreinigung, Winterdienst und Sauberkeit - 551.000,00 EUR

Sachkonto 54995500 - Einstellung und Zuschreibung in die Sonderposten

Die Deckungsvorschläge sind in der Erläuterung aufgeführt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 39:

Vorlage Nr. 66 /14

[Fracking im niederländisch-deutschen Grenzgebiet](#)

[- Anträge der Fraktion der Grünen vom 16.06.2014 und der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 30.06.2014 -](#)

Ratsfrau Cäsar führt aus, dass dieses Thema derzeit stark in den Medien präsent sei, da durch die Unruhen und Kriegshandlungen in der Ukraine eine Verknappung bei der Versorgung mit Erdgas befürchtet würde. Im Anschluss erläutert sie den Antrag ihrer Fraktion eingehend und stellt hierbei die möglichen Gefahren und die ihres Erachtens zu verzeichnende Ineffizienz des Frackings heraus. Sollten die Niederlande ihre Planungen zum Einsatz von Fracking umsetzen, hätte dies auch Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen. Ratsfrau Cäsar ruft in Erinnerung, dass der Rat bereits vor ca. drei Jahren eine Resolution gegen Fracking verabschiedet habe. Abschließend erklärt sie, dass die Fraktion der Grünen dem Antrag der Gruppe die PARTEI-Piraten zustimmen könne.

Ratsherr Hahnen geht auf das Verfahren ein, das nur mit solchen Chemikalien möglich sei, deren Risiken nicht eingeschätzt werden könnten. Als Beispiel zieht er Modellversuche in den USA heran, die erhebliche Auswirkungen auf das Grundwasser gehabt hätten. Er erklärt, dass die SPD-Fraktion sowohl dem Antrag der Fraktion der Grünen als auch dem Antrag der Gruppe Die PARTEI-Piraten als dessen Ergänzung zustimme.

Ratsherr Dr. Porst weist darauf hin, dass bei Fracking zwischen dem Verfahren zur Erdgasgewinnung und dem Verfahren zur Erdwärmegewinnung zu differenzieren sei. Die Resolution des Rates vor ca. drei Jahren sei zum Thema Erdwärmegewinnung gefasst worden. Ratsherr Dr. Porst stellt heraus, dass die FDP-Fraktion davor warne, in Anbetracht der Notwendigkeit der Erdgasversorgung Fracking grundsätzlich auszu-schließen, ohne jedoch die Bedenken klein reden zu wollen. Da keine fundierte Risikoanalyse vorliege, spreche sich seine Fraktion für eine vernünftige Abwägung aus. Er erklärt weiter, dass die FDP-Fraktion dem Antrag der Fraktion der Grünen zustimme, solange keine wissenschaftlich fundierte Basis vorliege. Dem Antrag der Gruppe Die PARTEI-Piraten könne sie nicht zustimmen.

Ratsherr Wettingfeld erklärt, dass die CDU-Fraktion in Anbetracht der Tatsache, dass Fracking z. Z. ohne eine Gefährdung der Umwelt nicht möglich sei, beiden Anträgen zustimmen wolle. Er schlägt darüber hinaus vor, die für Krefeld gewählten Mitglieder des Europäischen Parlamentes auf die möglichen Bedenken und Risiken hinzuweisen.

Ratsherr Klein erklärt, dass die Gruppe Die PARTEI-Piraten ihren Antrag dahingehend abändere, dass "grundsätzlich" " " durch "z. Z." ersetzt werden solle.

Oberbürgermeister Kathstede stellt die Anträge gemeinsam zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Krefeld hat erhebliche Bedenken gegen die Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten mit Hilfe des Fracking-Verfahrens und lehnt daher die diesbezüglichen im niederländischen Grenzgebiet zu Deutschland geplanten Vorhaben ab. Ursächlich für die Ablehnung sind nicht einschätzbare Risiken für das Grund- und Trinkwasser, die auch in Krefeld zu befürchten sind. Diese Risiken sind insbesondere:

- a) der Einsatz unbekannter und zum Teil giftiger, umweltgefährdender Chemikalien;
- b) Unfälle und menschliches Versagen, die dazu führen können, dass Boden und Grundwasser verunreinigt werden und große Mengen Methan in die Atmosphäre gelangen;
- c) fragliche Langzeitsicherheit der Rohre und Zementabdichtungen, was bspw. das Risiko einer Verunreinigung des Grundwassers durch das Frack-Fluid in der Zukunft stark erhöht;
- d) unbekanntes hydrogeologische Wechsamkeiten;
- e) die weiterhin ungeklärte Entsorgung des Flowbacks; so genannte Disposalbohrungen zur Entsorgung des Flowbacks verschärfen die Risiken der Verunreinigung von Untergrund und Wasser;
- f) hoher Wasserverbrauch, der im Allgemeinen auf Oberflächengewässer, Brauchwasserbrunnen oder das lokale Trinkwassernetz zurückgreift und somit in Nutzungskonkurrenz stehen kann.

2. Der Rat der Stadt Krefeld fordert die Verwaltung auf, sich am Verfahren der niederländischen Regierung „Strukturvision Schiefergas“ zu beteiligen und eine Einwendung basierend auf den unter 1. a. bis f. aufgeführten Punkten für die Stadt Krefeld einzureichen (vgl. beigefügte Mustereinwendung).

3. Der Rat der Stadt Krefeld weist seine Vertreter in den Gremien der euregio rhein-maas-nord an, darauf hinzuwirken, dass im gesamten euregio-Gebiet zur Zeit kein Fracking genehmigt wird.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die für Krefeld gewählten Vertreter im Europäischen Parlament auf die unter Ziffer 1 genannten erheblichen Bedenken und Risiken hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 40:

Vorlage Nr. 75 /14

[Haushalt der Stadt Krefeld](#)

[- gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und Grünen vom 16.06.2014 -](#)

Stadtkämmerer Cyprian weist darauf hin, dass der Quartalsbericht zum 30.06.2014 derzeit noch erstellt werde und im September dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vorgelegt werden solle. Aufgrund der Ergebnisse des Quartalsberichtes zum 31.03.2014 führt er aus, dass sich das städtische Defizit in einem Prozess der abschwächenden Verschlechterung befinde. So sei das Defizit zum 31.03.2014 mit 35,6 Mio. EUR gegenüber einem Betrag von 41,5 Mio. EUR im Herbst 2013 festzustellen. Stadtkämmerer Cyprian nennt beispielhaft Bereiche, in denen Verschlechterungen eingetreten seien, wie z. B. bei der Gewerbesteuer, bei der ein Einbruch von 36,8 Mio. EUR zu verzeichnen gewesen sei. Im Bereich der Personalaufwendungen seien mehr als 9 Mio. EUR aufzuwenden gewesen, bei den Hilfen zur Erziehung 6,1 Mio. EUR. Das Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes in Höhe von 43 Mio. EUR sei nicht völlig erreicht worden, es fehlten 12,7 Mio. EUR. Gleichwohl könne er eine gute Einsparprognose abgeben. Die Entwicklung der Gewerbesteuer zeige keine Veränderung zum 31.03.2014, so dass die Verwaltung mit einem Betrag von 110 Mio. EUR zum Jahresende rechne. Im Anschluss spricht Stadtkämmerer Cyprian die eingetretenen Verbesserungen an und nennt beispielhaft ein Plus von 17,5 Mio. EUR bei den Schlüsselzuweisungen. Aufgrund dieser Tatbestände könne er von einer sogenannten Wenigerverschlechterung in Höhe von 6,2 Mio. EUR zum 31.03.2014 sprechen. Die Verwaltung beabsichtige, am 18.09.2014 den Haushalt in den Rat einzubringen, der nach wie vor zum Ziel haben solle, im Jahr 2018 eine "schwarze Null" zu schreiben. Abschließend verweist Stadtkämmerer Cyprian auch auf die unter Tagesordnungspunkt 1 b) bekannt gemachte Verfügung der Bezirksregierung zum Haushalt und zur Kreditwirtschaft.

Ratsherr Hahnen dankt Stadtkämmerer Cyprian für die Zwischeninformation im Hinblick auf Äußerungen des Oberbürgermeisters zu Verbesserungen der Haushaltssituation in der Presse. Der Rat stehe auch in seiner neuen Zusammensetzung in dieser Thematik vor einer schwierigen Aufgabe. Er müsse angesichts eines nach wie vor bestehenden Defizits in Höhe von rd. 35 Mio. EUR unbedingt gegensteuern; hierzu sei es erforderlich, dass die Politik frühzeitig von der Verwaltung mit Informationen versorgt würde. Die SPD-Fraktion verfolge das Petitum einer Sanierung der städtischen Finanzen bis zum Jahr 2020 und rufe hierzu zu einer gemeinsamen Anstrengung auf. Abschließend spricht Ratsherr Hahnen die genannte Verfügung der Bezirksregierung zum Haushalt und zur Kreditwirtschaft an und stellt heraus, dass deren Hinweise zu beachten seien.

Ratsherr Reuters bezeichnet die Ausführungen von Ratsherrn Hahnen als eine "Beinahe-Haushaltsrede" und merkt kritisch an, dass die SPD-Fraktion anscheinend die Attraktivität Krefelds wiederentdeckt habe,

nachdem sie sie in der Vergangenheit schlecht geredet habe. Er erklärt, dass die CDU-Fraktion nach wie vor ihre konstruktive Zusammenarbeit für seriöse Beratungen anbiete. Darüber hinaus geht Ratsherr Reuters auf die Ausführungen von Stadtkämmerer Cyprian ein und stellt fest, dass diese die Hoffnung erweckten, Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Gleichwohl warne er vor zu großem Optimismus, da die Vergangenheit gezeigt habe, dass positive Prognosen auch trügen könnten.

Ratsherr Heitmann spricht ebenfalls die Verfügung der Bezirksregierung zum Haushalt und zur Kreditgenehmigung an und zitiert einige Passagen, in denen die Bezirksregierung kritische Anmerkungen mache. So werde ausgeführt, dass die Konsolidierungsbeiträge nicht erreicht worden wären, insbesondere beim Personalaufwand, wo ein strukturell wirksamer Stellenabbau verfehlt worden wäre. Dieser Stellenabbau müsse Bestandteil der Haushaltsberatungen sein. Ferner rege die Bezirksregierung an, das städtische Angebot nochmals kritisch zu hinterfragen und daraufhin zu überprüfen, inwieweit Angebote reduziert, verändert und abgegeben werden können. Er hoffe, in der Sitzung des Rates am 18.09.2014 ein realistisches Haushaltssicherungskonzept vorgelegt zu bekommen, das nach Beschlussfassung durch den Rat auch von der Verwaltung umgesetzt würde. Abschließend merkt Ratsherr Heitmann zu den Ausführungen von Ratsherrn Hahnen an, dass der Zeitraum für die Haushaltskonsolidierung nach wie vor 2018 und nicht erst 2020 ende.

Stadtdirektorin Zielke greift den Diskussionsbeitrag von Ratsherrn Heitmann auf und verweist auf den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses im April 2014 vorgelegten Personalbericht, der klar gezeigt habe, dass der Mitarbeiterstamm der Verwaltung bereits stark reduziert worden sei, obwohl in den Bereichen der Kindertageseinrichtungen, des Offenen Ganztags und der Feuerwehr mehr Personal aufgrund gesetzlicher Vorgaben benötigt würde. Eine weitere Reduzierung sehe sie als nicht umsetzbar an, es sei denn, dass ganze Aufgabenbereiche abgegeben würden. Auch bei einer Ausschöpfung des Demografiepotentials müssten 50 bis 60 % der Stellen nachbesetzt werden. Stadtdirektorin Zielke führt aus, dass die Verwaltung zahlreiche Organisationsüberlegungen anstelle. Der erwähnte Personalbericht sei im Übrigen auf der Internetseite der Stadt Krefeld abrufbar.

Ratsherr Hansen geht auf die Entwicklung der Haushaltsdebatte ein und bezeichnet sie als "Geschichte des Leidens". Er kritisiert die im April des Jahres in der Presse veröffentlichte Sparliste der Verwaltung, die den Fraktionen mit der Begründung, die Überlegungen seien noch nicht abgeschlossen, nicht zur Verfügung gestellt worden sei. Dieses Vorgehen sei nicht hinnehmbar, der Rat benötige alle Informationen von der Verwaltung. Stadtkämmerer Cyprian habe erklärt, dass die Verwaltung aufgrund negativer Erfahrungen in der Vergangenheit nicht mehr unbedingt darauf vertrauen könne, dass nichtöffentliche Angelegenheiten von der Politik auch vertraulich behandelt würden. Er ruft dazu auf, dass Rat und Verwaltung ein Bündnis des Vertrauens schließen.

Oberbürgermeister Kathstede stimmt den Ausführungen von Ratsherrn Hansen im Hinblick auf den Vertrauensansatz zu, widerspricht jedoch der Aussage zu der vermeintlichen Sparliste. Eine Sparliste habe nie existiert, sondern nur ein Auftrag des Verwaltungsvorstandes an alle Fachbereiche, potentielle Einsparmöglichkeiten zu definieren. Das Ergebnis dieses Auftrages, das in die Presse gelangt sei, sei zu diesem Zeitpunkt bereits teilweise überholt gewesen und hätte sich noch keiner Meinungsbildung im Verwaltungsvorstand unterzogen. Seines Erachtens gehöre zum Vertrauen auch, dass abgewartet würde, bis sich der Verwaltungsvorstand eine Meinung gebildet habe. Schlussendlich gebe der Oberbürgermeister gemäß der Gemeindeordnung die Verwaltungsmeinung vor. Er könne die Erklärung von Stadtkämmerer Cyprian bestätigen, dass das Vertrauen der Verwaltung von der Politik in einigen Fällen enttäuscht worden sei. Zu diesem Vertrauen gehöre auch, Aussagen korrekt zu transportieren. Er könne nicht tolerieren, dass er beispielsweise in der nichtöffentlichen Sitzung der Fraktionsvorsitzendenkonferenz Aussagen zum Sperrbezirk mache, die sich am Folgetag in der Presse wiederfinden.

Ratsherr Hagemes wiederholt die Position der Fraktion DIE LINKE, dass das Problem nicht auf der Ausgaben-, sondern auf der Einnahmeseite der Stadt liege. DIE LINKE lehne es ab, Krefeld als Konzern anzusehen, und sei der Auffassung, dass die Verwaltung nicht über zuviel, sondern über zuwenig Personal verfüge. Im Anschluss geht Ratsherr Hagemes auf die Steuerentwicklung der letzten Jahre ein und stellt unter Hinweis auf das Konnexitätsprinzip heraus, dass in vielen Bereichen nur die Bundesregierung

Verbesserungen veranlassen könnte. Er zieht das Fazit, dass zur Haushaltskonsolidierung nicht die Ausgaben zu verringern, sondern die Einnahmen zu steigern seien.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Punkt 41:

Vorlage Nr. 76 /14

[Zukunft der Bücherei in Uerdingen](#)

- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2014 und gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE und der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 27.06.2014 -

Oberbürgermeister Kathstede zeigt sich befremdet über die Art der Antragstellung, die lediglich einen Betreff beinhalte.

Ratsherr Hengst führt aus, dass das Thema Bücherei in Uerdingen mehrere Fraktionen beschäftigt und sich auch die Bezirksvertretung Uerdingen in ihrer letzten Sitzung damit befasst habe. Deren Vorschläge seien auch in den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE und der Gruppe die

PARTEI-Piraten eingeflossen (Protokollnotiz: Der Antrag wird in geringer Anzahl zur Verfügung gestellt). Ratsherr Hengst nimmt eingehend zur Situation der Bücherei und deren Gebäude sowie der Herberzhäuser Stellung und spricht sich dafür aus, dass die in Rede stehenden Immobilien städtisch bleiben müssten. Seines Wissens gebe es private Kaufinteressenten für das Gebäude Am Marktplatz 5, es sei jedoch nie eine Diskussion darüber geführt worden. Er wirft die Frage auf, welche Nutzung für das Gebäude vorgesehen sei. Der Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen" strebe nicht die Wiedereröffnung der alten Bücherei an, sondern wolle neue Wege im Rahmen eines Quartierszentrums beschreiten. Dieses Modell werde bereits in vielen Städten praktiziert und sei von Landesminister Groschek bei dessen Besuch in Krefeld als machbar eingestuft worden. Ratsherr Hengst erklärt, dass der gemeinsame Antrag ein Prüfauftrag für die Verwaltung darstelle. Hierbei sei zu beachten, dass eine Förderung nur erfolgen könne, wenn die Gebäude in städtischem Besitz blieben. Abschließend unterbreitet Ratsherr Hengst einen Änderungsvorschlag für Satz 1 der Ziffer 1 des gemeinsamen Antrages dahingehend, dass ein Quartierszentrum mit der Möglichkeit, Medien aller Art zu entleihen, im Gebäude am Marktplatz 5 erreicht werden solle.

Ratsherr Drabben äußert sich kritisch über die sehr späte Vorlage des gemeinsamen Antrages, wobei dieser auf den 27.06.2014 datiert sei. Er warnt davor, kurzfristig übereilte Entscheidungen zu treffen.

Ratsherr Ott schließt sich der Kritik von Ratsherrn Drabben an und äußert Unverständnis, dass der gemeinsame Antrag den Fraktionen während der Sitzung lediglich mit je einem Exemplar zur Verfügung gestellt werde. Zur Sache erklärt er, dass es sich nach den Äußerungen von Ratsherrn Hengst um einen ergebnisoffenen Prüfauftrag handele; dies entspreche jedoch nicht den Tatsachen. Die FDP-Fraktion werde aus verschiedenen Gründen dem Antrag nicht zustimmen. So sehe sie die Finanzierbarkeit als nicht durchsetzbar an, da Kosten für den laufenden Betrieb in Höhe von ca. 30.000 EUR anfielen und ein Sanierungsbedarf für das Gebäude von mindestens 150.000 EUR bestünde. Ferner bezweifle die FDP-Fraktion die Sinnhaftigkeit angesichts rückläufiger Nutzerzahlen. Der Trend gehe zu großflächigen Mediotheken und zu vermehrter Online-Nutzung. Abschließend weist Ratsherr Ott darauf hin, dass auch Gründe der Gerechtigkeit gegen die Wiedereröffnung sprächen, da in keinem anderen Stadtteil eine städtische Bibliothek existiere.

Ratsherr Wettingfeld bewertet den Einsatz und das "Herzblut" für einen Stadtteil grundsätzlich als sehr positiv. Er wirft die Frage auf, um was es hierbei im Kern gehe. Nach seiner Auffassung stehe nicht nur die Zukunft der Bücherei im Fokus, sondern die Weiterentwicklung des gesamten Stadtteils Uerdingen. Ratsherr Wettingfeld schlägt vor, das Thema sowie das unter Punkt 42 der Tagesordnung beantragte Handlungskonzept für Uerdingen sachlich im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung zu diskutieren und nicht heute abstimmen zu lassen.

Ratsherr Hagemes stellt heraus, dass die Fraktion DIE LINKE einen Betrag von 30.000 EUR Unterhaltungskosten als gering im Vergleich zu dem dadurch erzielten Nutzen ansehe. Eine öffentliche Bücherei stelle einen Ort der Kommunikation dar, der weitere Nutzungsmöglichkeiten biete. Er lobt das bürgerliche Engagement des Arbeitskreises, der während ca. eines Jahres 60 Lesungen veranstaltet habe. Ratsherr Hagemes kritisiert das Vorgehen der Verwaltung, das Mobiliar aus dem Büchereigebäude zu entfernen, und bezeichnet es als "Arroganz der Macht". Ferner erklärt er, dass die Fraktion DIE LINKE den Verkauf der Herbertzhäuser ablehne. Auch der Flächennutzungsplan sehe in diesem Bereich eine Gemeindebedarfsfläche vor. Ratsherr Hagemes geht auf die Ausführungen von Ratsherrn Ott ein und widerspricht ihm dahingehend, dass eine städtische Bücherei in jedem Stadtteil vorhanden sein sollte.

Ratsfrau Matthias räumt ein, dass der Antrag nicht gut vorbereitet worden wäre, gleichwohl habe sehr viel Abstimmungsbedarf zwischen den Fraktionen und der Gruppe bestanden. Sie hebt hervor, dass die Herbertzhäuser "Juwelen" mit einem überaus großen Sanierungsbedarf seien, die ihre Fraktion in keinem Falle zum Verkauf stellen wolle. Darüber hinaus bestehe ein unbedingter Wunsch der Uerdinger nach einer eigenen Bücherei. Diese Fakten sollten in einem Prüfauftrag zusammengebracht werden, was zunächst keine Kosten verursachen würde. Das Ergebnis des Prüfauftrages könne dann gerne im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung oder in der Fraktionsvorsitzendenkonferenz diskutiert werden. Abschließend stellt Ratsfrau Matthias heraus, dass auch ihre Fraktion keine einfache Wiedereröffnung der Bücherei anstrebe, sondern die Einrichtung eines Quartierszentrums mit Hilfe von Fördermitteln des Landes.

Ratsfrau Neukirchner weist darauf hin, dass der Rat zwei verschiedene Dinge diskutiere, nämlich zum Einen die Quartiersentwicklung und zum Anderen die Zukunft der Uerdinger Bücherei. Die CDU-Fraktion werde sich Planungen für eine Quartiersentwicklung nicht verschließen. Hinsichtlich der Bücherei führt Ratsfrau Neukirchner aus, dass diese eine Dependance der Mediothek dargestellt habe, der man bei einer Wiedereröffnung trotz des Nothaushaltes zusätzliches Personal und Budget zur Verfügung stellen müsste, welches dann der Mediothek entzogen würde.

Ratsherr Wettingfeld nimmt kurz zu den Ausführungen von Ratsfrau Matthias Stellung und spricht sich erneut dafür aus, die Angelegenheit im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung zu beraten.

Ratsherr Heitmann geht auf den Verkauf der Gebäude ein und weist darauf hin, dass sich in der Vergangenheit ein Verkauf städtischer Immobilien an Privatpersonen oftmals positiv auf den Zustand dieser Immobilien ausgewirkt habe. Gleichwohl wolle die FDP-Fraktion sich nicht unbedingt auf einen Verkauf festlegen. Ratsherr Heitmann bewertet das Vorhaben des gemeinsamen Antrages als Bestrebung, ein weiteres sozio-kulturelles Zentrum in Uerdingen einzurichten, das nach seiner Auffassung einem überholten Weltbild entspreche. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass bei jeder Zahlung von

Fördermitteln des Landes ein Eigenanteil zu tragen sei. Aus den genannten Gründen werde die FDP-Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Bürgermeisterin Meincke äußert sich kritisch zu den Ausführungen von Ratsherrn Hengst und empfiehlt ihm, sich andere Beispiele für Quartiersentwicklungen in Krefeld vor Augen zu führen.

Ratsherr Reuters beantragt die Verweisung der Angelegenheit an den Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung.

Bürgermeister Meyer spricht sich gegen die beantragte Verweisung aus und bezeichnet sie als "Verschieberitis". Er weist darauf hin, dass nach der Geschäftsordnung des Rates Anträge während einer Sitzung, sogar mündliche, durchaus zulässig seien.

Ratsherr Renner erläutert den gemeinsamen Antrag zur Zukunft der Bücherei in Uerdingen eingehend und erklärt, dass er den Bücherbus als beste Stadtteil-Bibliothek angesehen habe, dessen Abschaffung er nur als Skandal bezeichnen könne. Die katholische Bücherei in Uerdingen könne kein Ersatz für die städtische Bücherei sein; ein Konzept sei dringend erforderlich.

Oberbürgermeister Kathstede stellt den Antrag auf Verweisung der Angelegenheit zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Antrag auf Verweisung der Angelegenheit an den Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU, FDP und AfD/UWG

Oberbürgermeister Kathstede wirft Fragen an Ratsherrn Hengst zu Formulierungen des Antrages auf, die seines Erachtens ungenau definiert seien, wie z.B. "kurzfristig" in Ziffer 2 des Antrages oder "sobald als möglich" in Ziffer 3.

Ratsherr Hengst erklärt, dass die Antragsteller bewusst keine konkreten Zeiträume genannt hätten; die Verwaltung möge den Prüfauftrag in der Form abarbeiten, dass schlussendlich belastbare Daten vorliegen würden.

Ratsfrau Oellers kritisiert das Vorgehen der Antragsteller in scharfer Form und merkt an, dass sie es während ihrer langjährigen Ratsmitgliedschaft bisher noch nicht erlebt habe, dass ein Antrag nur mit einem Exemplar pro Fraktion zur Verfügung gestellt worden sei. Unter diesen Umständen habe sie keine Kenntnis, über was eigentlich genau entschieden werden solle.

Ratsherr Cakir weist darauf hin, dass die Fakten allgemein bekannt wären.

Oberbürgermeister Kathstede erklärt, die Sitzung unterbrechen zu wollen, damit jedes Ratsmitglied die Gelegenheit erhalte, den Antrag lesen zu können.

Ratsherr Hahnen erklärt zur Geschäftsordnung, dass ein Mitarbeiter der SPD-Fraktion vor 35 Minuten Kopien des Antrages in ausreichender Anzahl übergeben habe, deren Verteilung der Oberbürgermeister jedoch verweigert habe.

Oberbürgermeister Kathstede weist die Aussage von Ratsherrn Hahnen entschieden zurück und erklärt, dass es sich bei den überreichten Kopien um einen Antrag zu Punkt 42 der Tagesordnung gehandelt habe. Er unterbricht die Sitzung von 20.55 Uhr bis 21.00 Uhr.

Im Anschluss unterbreitet Ratsherr Hahnen den Verfahrensvorschlag, heute einen Beschluss zu fassen, die Verwaltung sukzessive im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung vortragen zu lassen und dort eine Entscheidung für den Rat vorzubereiten.

Ratsherr Wettingfeld weist darauf hin, dass der Beschluss zwei verschiedene Teile umfasse, zum Einen die Zukunft der Bücherei in Uerdingen, zum Anderen das Handlungskonzept Uerdingen.

Oberbürgermeister Kathstede stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE und der Gruppe die PARTEI-Piraten vom 27.06.2014 zur Zukunft der Bücherei in Uerdingen zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Krefeld beschließt:

1. umgehend geeignete Maßnahmen mit dem Ziel einzuleiten, ein „Quartierszentrum“ mit der Möglichkeit, Medien aller Art zu entleihen, im Gebäude Am Marktplatz 5 in Uerdingen zu erreichen. Zu diesen Maßnahmen sollte die Erstellung und Verabschiedung eines „integrierten Handlungskonzeptes“ für Uerdingen (auf der Basis der 1999 und 2000 vorgelegten Studien – Vorlagennummern 6455/99 und 6688/99) als Voraussetzung für Fördermöglichkeiten durch das Land NRW (z.B. im Rahmen von Städtebaufördermitteln) genauso gehören wie ein Nutzungskonzept, in dem dargestellt wird, in welcher Form und in welchem Rahmen ein Quartierszentrums für Uerdingen umgesetzt werden kann. Dabei ist insbesondere zu prüfen, in welchem Umfang bei einzelnen Nutzungen im Quartierszentrum Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden können.

2. dass die städtischen Grundstücke mit den denkmalgeschützten Herbertzhäusern (Am Marktplatz 1 und 5, errichtet 1832 durch Vagedes) und dem Haus „Alte Krefelder Straße 2“ dauerhaft nicht verkauft werden. Auf dieser Grundlage wird die Verwaltung aufgefordert, kurzfristig Mittel für die Sanierung von Fassaden und Fenstern (sowie Dacharbeiten am Haus „Alte Krefelder Straße 2“) bereitzustellen und diese Arbeiten durchführen zu lassen, um den Verfall der Gebäude und damit einen weiteren Wertverlust zu verhindern.

3. die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die vom Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ organisierten „Montagslesungen“ sobald als möglich im Gebäude am Marktplatz 5 in Uerdingen durchgeführt werden können.

4. zu prüfen, ob vorübergehend ein provisorischer Entleihbetrieb (mit dem Buchbestand der Krefelder Mediothek) im Erdgeschoss des Gebäudes Am Marktplatz 5 in Uerdingen eingerichtet werden kann, um die Zeit der konzeptionellen und organisatorischen Vorbereitungen zur Einrichtung eines Quartierszentrums überbrücken zu können.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU, FDP und AfD/UWG

Punkt 42:

Vorlage Nr. 78 /14

[Krefeld-Uerdingen - Kommunales integriertes Handlungskonzept](#)

- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2014 und gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, Grünen, DIE LINKE und der Gruppe Die PARTEI-Piraten vom 27.06.2014 -

Oberbürgermeister Kathstede verweist auf die Beratung unter Punkt 41 der Tagesordnung.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, für die nächste Ratssitzung eine Vorlage zu erstellen, in der die notwendigen Rahmenbedingungen (Inhalte, Fristen u.a.m.) für ein kommunales integriertes Handlungskonzept für Uerdingen mit einer entsprechenden Gebietsfestlegung dargestellt werden, um die Voraussetzungen für Fördermöglichkeiten von Bund und Land erfüllen zu können.

Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus, eine Vorlage für ein entsprechendes kommunales integriertes Handlungskonzept zu erstellen.

Der Rat beauftragt die Verwaltung weiterhin, sukzessive im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung über den Sachstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der FDP-Fraktion bei Stimmenthaltung der Fraktion AfD/UWG

Punkt 43:

Vorlage Nr. 82 /14

[Einführung einer Zweckentfremdungsverordnung](#)

[- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.06.2014 und Verwaltungsvorlage -](#)

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Krefeld vom 16.06.2014 wird zur weitergehenden Beratung an den Ausschuss für Bauen, Wohnen und Mobilität verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 44:

Vorlage Nr. 83 /14

[Städtische Betriebsprüfer Gewerbesteuer](#)

[- Anträge der Fraktionen DIE LINKE vom 16.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 sowie](#)

[Verwaltungsvorlage -](#)

Ratsherr Cakir äußert sich kritisch zur Verwaltungsvorlage, die seines Erachtens die Unkenntnis der Verwaltung über den Erfolg von städtischen Betriebsprüfern in anderen Städten deutlich mache. In Duisburg, Dortmund, Köln und Bonn seien zwischen zwei bis sechs zusätzliche Stellen eingerichtet worden, die pro Stelle netto ca. 1 Mio. EUR an Einnahmen gebracht hätten. Er erweitert den Antrag der Fraktion DIE LINKE dahingehend, dass die Verwaltung zeitnah über die Erfahrungen in anderen Städten berichten solle.

Stadtkämmerer Cyprian weist darauf hin, dass die Stadt bereits eine zusätzliche Stelle im Fachbereich Zentraler Finanzservice und Liegenschaften eingerichtet habe. Wenn gewünscht, könne das Thema gerne im Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Liegenschaften beraten werden.

Ratsherr Hansen führt aus, dass lt. der Zeitung "Der Kämmerer" die Stadt Duisburg 1,4 Mio. EUR an Einnahmen habe erzielen können. Nach Auffassung seiner Fraktion gehe es hierbei um Steuergestaltung.

Ratsherr Heitmann warnt davor, das Steuergeheimnis möglicherweise aushebeln zu wollen. Er könne Sinn und Zweck des Antrages nicht erkennen, da der städtische Prüfer selbst keine Prüfungen vornehmen dürfe; er habe lediglich ein Informationsrecht gegenüber dem Finanzamt.

Oberbürgermeister Kathstede sagt zu, dass die Verwaltung im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften über die Angelegenheit berichten werde.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Vorlage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Punkt 45:

Vorlage Nr. 79 /14

[Änderung des Ortsrechts](#)

[- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.06.2014 -](#)

Ratsherr Heitmann stellt fest, dass vereinfachte Änderungen von Bebauungsplänen in hohem Maße zugenommen hätten. Die FDP-Fraktion wolle erreichen, dass die Bezirksvertretungen auch zu diesen vereinfachten Änderungen anzuhören seien. Er könne es nur als absurd bezeichnen, dass eine Bezirksvertretung nach erfolgtem Beschluss im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung oder im Rat angehört würde.

Ratsherr Hahnen führt aus, dass auch die SPD-Fraktion mehr Beteiligungsspielräume für die Bezirksvertretungen anstrebe, jedoch nicht auf dem von der FDP-Fraktion vorgeschlagenen Weg, der dazu verleiten könne, eine Verhinderungspolitik zu betreiben. Ratsherr Hahnen nennt hier beispielhaft das Café del Sol. Er unterbreitet den Verfahrensvorschlag, dass eine Beratung in der Bezirksvertretung nicht vor, sondern zeitgleich mit der Beratung im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung erfolgen solle.

Ratsherr Reuters schlägt vor, in Anbetracht der Notwendigkeit einer Neuordnung des Ortsrechtes das Thema in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zu beraten.

Oberbürgermeister Kathstede stellt auf Nachfrage fest, dass sich gegen diesen Vorschlag kein Widerspruch erhebt. Er erklärt, dass die Verwaltung nach den Sommerferien zu einer ersten Zusammenkunft einladen werde.

Punkt 46:

Vorlage Nr. 80 /14

[Finanzielle Transparenz im Profisport: Direkte und indirekte Förderung der Krefelder Profisportvereine durch die Stadt und ihre Tochtergesellschaften](#)

[- Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -](#)

Oberbürgermeister Kathstede teilt mit, dass er am Rande einer Sitzung ein Gespräch mit Ratsherrn Heitmann über diese Angelegenheit geführt habe. Unmittelbar im Anschluss an dieses Gespräch habe die FDP-Fraktion eine diesbezügliche Pressemitteilung herausgegeben. Oberbürgermeister Kathstede kritisiert dieses Vorgehen in sehr scharfer Form und erklärt darüber hinaus, dass ihm Aussagen unterstellt worden seien, die er in dieser Form nie gemacht habe. Auf diese Weise lasse sich kein Vertrauen zwischen Verwaltung und Politik aufbauen. Er habe die deutliche Aussage getroffen, dass im Rat keine Auskunft über die in Rede stehende Förderung getroffen werden könne, sofern die städtischen Gesellschaften die entsprechende Auskunft verweigerten; er habe niemals erklärt, dass er eine Auskunft verweigere. Oberbürgermeister Kathstede stellt fest, dass der Vertreter der FDP-Fraktion bisher keinen dahingehenden Antrag im Aufsichtsrat der Stadtwerke gestellt habe, ebenso im Verwaltungsrat der Sparkasse. Des Weiteren weist er darauf hin, dass Sponsoringverträge der Gesellschaften der Geheimhaltungsklausel unterlägen, bei der Sparkasse sei das Bankgeheimnis betroffen.

Ratsherr Heitmann erhebt den Vorwurf, dass Oberbürgermeister Kathstede den Antrag seiner Fraktion unzulässigerweise auf dessen Ziffer 4 fokussiere. Ferner sei im gesamten Antrag nicht von Sponsoring die Rede. Ratsherr Heitmann merkt an, dass Oberbürgermeister Kathstede in öffentlicher Sitzung über Inhalte nichtöffentlicher Sitzungen berichte, wohingegen Vertreter einer Fraktion in einem Aufsichtsrat noch nicht einmal ihren Fraktionskollegen aus den Aufsichtsratssitzungen berichten dürften.

Oberbürgermeister Kathstede weist die Ausführungen von Ratsherrn Heitmann entschieden zurück und hebt hervor, dass er keineswegs aus Aufsichtsratssitzungen berichtet habe, sondern lediglich Inhalte von Telefonaten wiedergegeben habe. Darüber hinaus könne er heute noch nicht berichten, da zunächst der Rat beschließen müsse, ob er dem Antrag der FDP-Fraktion folgen wolle.

Ratsherr Ott spricht ein in der Presse veröffentlichtes Interview mit dem Geschäftsführer der Wohnstätte Krefeld und Krefelder Bau GmbH, Herrn Siegert, an und führt aus, dass ihn dieses Interview zu der Antragstellung veranlasst habe. Nach seiner Auffassung stelle die Förderung ein undurchsichtiges Geflecht dar, das transparenter gemacht werden müsse. Ratsherr Ott geht auf den Antrag seiner Fraktion ein und bittet um Beschlussfassung zu den Ziffern 1 bis 3. Die Ziffer 5 stelle lediglich eine Zusammenfassung dar. Ziffer 4 des Antrages möge von der Verwaltungsspitze beantwortet werden; seine Fraktion akzeptiere nicht die bloße Weiterleitung an die Tochtergesellschaften. Die Antwort zu Ziffer 4 könne auch im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, auch in nichtöffentlicher Sitzung, erfolgen. Die unterstützende Antragstellung der Fraktion der Grünen begrüße er.

Ratsherr John stellt heraus, dass seine Fraktion ebenfalls größtmögliche Transparenz anstrebe, wobei eine Förderung des Sportbereiches durch städtische Tochtergesellschaften grundsätzlich nicht zu verurteilen sei; die Zahlungen dürften jedoch nicht am städtischen Haushalt und damit am Rat vorbei erfolgen. Im Anschluss geht Ratsherr John auf den Antrag seiner Fraktion ein und erklärt, dass dieser als

Ergänzung zum Antrag der FDP-Fraktion gesehen werden solle. Wünschenswert sei eine Diskussion im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie im Sportausschuss.

Oberbürgermeister Kathstede weist darauf hin, dass die Sparkasse keine städtische Tochtergesellschaft sei und dass Beschlüsse von Ausschüssen das Aktienrecht nicht aushebeln könnten.

Ratsherr Hahnen äußert die Auffassung, dass es bei der Diskussion über die Transparenz im Profisport vielmehr um eine Diskussion über bestimmte Vereine gehe. Er zeigt sich sehr enttäuscht über die Äußerungen der Herren Siegert und Keusch in der Presse, die zu einer Diskussion in den sozialen Medien geführt hätten. Er sehe die Herren nicht als dafür zuständig an; die Diskussion habe im jeweiligen Aufsichtsrat zu erfolgen. Ratsherr Hahnen hebt ferner hervor, dass Sponsoring eine Zahlung für eine Gegenleistung sei, die bei Nichteinforderung eine verdeckte Gewinnausschüttung darstelle. Er sei der Auffassung, dass nicht losgelöst über zwei Vereine diskutiert werden dürfte, sondern dass sämtliche Vereine aller Bereiche einbezogen werden müssten. Zur Erreichung größtmöglicher Transparenz sollte die FDP-Fraktion ihre Antragstellung diesbezüglich ändern. Der Rat könne dementsprechend eine Weisung jeder Art an die Vertreter der Stadt in den Gesellschaften erteilen. Ratsherr Hahnen schlägt abschließend vor, die Angelegenheit zunächst in einer Arbeitsgruppe interfraktionell zu behandeln und die beiden Anträge an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zu verweisen.

Oberbürgermeister Kathstede erklärt, dass die Verwaltung zu einer Zusammenkunft der interfraktionellen Arbeitsgruppe einladen würde, und stellt den Vorschlag von Ratsherrn Hahnen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 zu finanzieller Transparenz im Profisport und direkter und indirekter Förderung der Krefelder Profisportvereine durch die Stadt und ihre Tochtergesellschaften werden zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften verwiesen.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE

Punkt 47:

Vorlage Nr. 81 /14

[Synergieeffekte und Rationalisierungseffekte durch die Zusammenführung von Aufgaben des Fachbereichs Grünflächen und SWK/GSAK unter dem Dach der SWK](#)

- Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -

Oberbürgermeister Kathstede hinterfragt die Sinnhaftigkeit der Antragstellung im Hinblick darauf, dass sich die Verwaltung bereits intensiv mit einer diesbezüglichen Prüfung befasse.

Ratsherr Dr. Porst widerspricht den Ausführungen von Oberbürgermeister Kathstede und weist darauf hin, dass seit zwei bis drei Jahren Modelle wie ein Carpool oder ein zentraler Einkauf geprüft würden, die Prüfungsergebnisse jedoch aus Gründen der Besitzstandswahrung in der "Prüfschublade" verschwinden würden. Die FDP-Fraktion wolle erreichen, dass endlich gehandelt werde und dass das Rationalisierungspotential ausgeschöpft würde. Im Anschluss erläutert er eingehend den Antrag seiner Fraktion.

Ratsfrau Matthias erklärt, dass die Fraktion der Grünen den Antrag der FDP-Fraktion ablehne, da dieser bereits eine Zusammenlegung der Aufgaben implementiere. Aus diesen Gründen habe ihre Fraktion einen Alternativantrag vorgelegt, der einen Prüfauftrag darstelle und erreichen wolle, dass Synergieeffekte prinzipiell gefördert würden. Auch sie begründet eingehend den Antrag ihrer Fraktion.

Oberbürgermeister Kathstede weist darauf hin, dass die Verwaltung eine völlig ergebnisoffene Prüfung durchführe, die vom Verwaltungsvorstand beschlossen worden sei. Am Ende der Prüfung stehe es dem Rat frei, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Ratsherr Wettingfeld nimmt zu den Ausführungen von Ratsherrn Dr. Porst in kritischer Form Stellung und spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung ihre ergebnisoffene Prüfung weiterhin fortsetzen solle.

Ratsherr Heitmann erklärt, dass sich die FDP-Fraktion dem Antrag der Fraktion der Grünen anschließe.

Oberbürgermeister Kathstede stellt den Antrag der Fraktion der Grünen zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur ersten Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Vergabe, Ordnung und Sicherheit in dieser Ratsperiode zu prüfen, inwiefern Überschneidungen und Doppelungen bei der Arbeit innerhalb der Fachbereiche der Verwaltung bestehen, insbesondere im Bereich Tiefbau, Grünflächen und Sport und Bäder.

Es wird darum gebeten, Vorschläge zur möglichen Zusammenfassung und Optimierung der Aufgaben zu erarbeiten. Sollte sich aus den Ergebnissen eine Betroffenheit weiterer Fachausschüsse ergeben, sollen auch diese über die Prüfungsergebnisse informiert und in die weiteren Beratungen eingebunden werden.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten zu untersuchen, ob und an welchen Stellen es innerhalb des Gesamtkonzerns Stadt Krefeld Parallelstrukturen in Bezug auf Straßenpflege und Reinigung gibt und wie diese ggfs. optimiert werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 48:

Vorlage Nr. 70 /14

[Durchführung einer Einwohnerfragestunde](#)

[- Anträge der Fraktionen der FDP vom 17.06.2014 und der Grünen vom 01.07.2014 -](#)

Oberbürgermeister Kathstede stellt die Anträge gemeinsam zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Durchführung von Einwohnerfragestunden in seiner Sitzung am 18.09.2014 und in einer der Sitzungen des ersten Halbjahres 2015.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 49:

Vorlage Nr. 107 /14

[Fällung der Blutbuche im Greiffenhorstpark](#)

[- Anfrage der Fraktion der Grünen vom 01.07.2014 -](#)

Beigeordneter Visser führt aus, dass die Rotbuche im Greiffenhorst-Park bereits vor ca. 15 Jahren nicht mehr standsicher gewesen sei. Anlässlich der Wiederherstellung der Parkanlagen im Rahmen der Euroga seien Befestigungsseile an dem Baum angebracht worden. Aufgrund des natürlichen Zersetzungsprozesses sei diese Sicherung heute nicht mehr ausreichend. Eine Absperrung sehe die Verwaltung als nicht möglich an, da sie zu großflächig ausfallen müsste.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Punkt 50:

Vorlage Nr. 94 /14

[Weisung an den Vertreter der Stadt in der ordentlichen Hauptversammlung der SWK Stadtwerke Krefeld AG](#)

[hier: Jahresabschluss 2013](#)

[- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -](#)

Beschluss:

Der folgende von Oberbürgermeister Kathstede und Ratsfrau Drießen-Seeger am 26.06.2014 gefasste Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Dem Vertreter der Stadt in der ordentlichen Hauptversammlung der SWK Stadtwerke Krefeld AG wird folgende Weisung erteilt:

1. den Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2013 entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates zu verwenden.
2. dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen,
3. dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.
4. als Abschlussprüfer der Gesellschaft und als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, zu wählen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE

Punkt 51:

Vorlage Nr. 96 /14

[Verleihung des Stadtsiegels](#)

Beschluss:

Gemäß § 15 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Krefeld wird beschlossen, Herrn Antonius Wolf das Stadtsiegel zu verleihen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ende der Sitzung: 22:05 Uhr